

nere des von den Cimbri besessenen Landes nie gekommen waren, so hatten sie den Namen der Saxones wohl eben so wenig, als sie selbst kennen gelernt; daher das Stillschweigen aller früheren römischen und griechischen Geographen über sie. Nur dann erst, als die Saxones, zur Vertreibung der eingedrungenen Langobardi, sich mit den Chauci und Angrivarii verbanden, begann ihr Name geschichtlich hervorzutreten. Der Name ward früher von dem Worte *Sax* „kurzes Schwert“, ist aber neuerlich besser von Barth (Urgesch. 2, 217) von dem angelsächsischen *Seax-Seat* „Erde, Sitz“ abgeleitet und soll folglich *Ansässige*, im Gegensatz von *Franken*, d. i. *Freie*, *Umherschweifende*, bedeuten. V. St. *Treva*, Τρηόνα, (an der Trave, etwas westlich von Oldesloh). Pt. 2, 11.

CIMBRI, Κίμβροι, Ptol. 2, 11. Κίμβροι, Str. 7, 292. Alle Bewohner der Halbinsel Jütland, die von den Römern mit diesem Collectivnamen bezeichnet wurden, der, nach Plutarch. in Mario 11. *Αγραι*, d. i. nach Pomp. Fest. im Gallischen *Latrones*, hingegen nach Adellung im Wallisischen *Eingeborne* (von *Cyn* „alt“ und *Bro* „Einwohner“) bedeuten soll. Plin. 4, 27. nennt die Insel Jütland das Vorgebirge *Cartris*: „Promontorium Cimbrorum excurrans in maria longe peninsulam efficit, quae *Cartris* appellatur.“ Ungewiss waren die alten Schriftsteller, ob sie die Cimbri für ein celtisches und gallisches, oder für ein germanisches Volk erklären sollten. Indessen setzte doch Strabo 7, 292. ff. und mit ihm P. Mela 3, 3. Plin. 4, 27. Tacit. Germ. 37. Ptol. 2, 11. dieselben an den nördlichen Ocean und in die alten Wohnsitze, die sie schon vor ihrem Einbruche in Gallien und Italien und ihrer Niederlage durch Marius bei Verona behauptet haben sollen. Nach Strabo a. a. O. und dem berühmten Monumentum Ancyranum suchten sie zur Zeit des Cl. Drusus und des Domitius Aenobarbus Frieden und Freundschaft von Augustus durch eine feierliche Gesandtschaft zu erhalten ¹⁾. Ptol. a. a. O. giebt in dieser Halbinsel noch folgende einzelne Völker derselben an, als: die *Singulones*, *Saballingi* und *Cobandes* im heutigen Schleswig, die *Chales* im südlichen, die *Phundusii* im nördlichen Theile von Rypen, die *Charudes* im heutigen Geb. Aarhus, endlich die *nördlichste* Völkerschaft, die den Namen *Cimbri* besonders getragen haben soll, in dem Gebiete von Aalborg und Wiburg ²⁾.

TEUTONI oder TEUTONES, Τεύτονοι, ebenfalls ein Collectivname mehrerer germanischer Völker, welche den gemeinsamen Zug mit den Cimbri gegen die Römer machten. Nach P. Mela 3, 3. und Plin. 4, 28. sassen